

# EDUARD KÜNNKE

## GLÜCKLICHE REISE

ICH BIN NUR EIN  
ARMER WANDERGESELL  
HEUT HAB' ICH DAS  
GLÜCK GEFUNDEN  
KOMM MIT NACH MADEIRA  
UND VIELE ANDERE



ドキュメント

① DOCUMENTS

# „GLÜCKLICHE REISE“

Wenn dieser Titel heute im Rundfunk erklingt, dann kennt man ihn. Es ist der Marsch aus der gleichnamigen Operette von Eduard Künneke. Im Februar 1933 spielte das Orchester Oscar Joost diesen Titel für die Schallplatte ein, den Refraingesang besorgten die „Singing Jokers“. Eduard Künneke wurde am 27. Januar 1885 in Emmerich am Rhein geboren. Sein Vater, der Buchhalter Edmond Künneke, stammte aus der niederländischen Provinz Friesland aus der Stadt Groningen. Eduard bekam schon als Kind Klavierunterricht und mit bekam ab dem vierzehnten Lebensjahr eine fundierte Musikausbildung an der Berliner Musikhochschule unter Max Bruch.

1907 wurde er in Berlin Chordirektor und Korrepetitor am „Neuen Operettentheater“. 1909 hatte seine komische Oper „Robins Ende“ in Mannheim Premiere. Er wurde musikalischer Direktor im Lindström-konzern, und war zuständig für die Plattenmarke Odeon.

In München am „Deutschen Theater“ wurde er 1911 als musikalischer Leiter für die Bühnenmusiken verantwortlich. Im Jahr 1914 - während des 1. Weltkrieges - wurde der 29-jährige Eduard Künneke als Militärmusiker nach Cottbus eingezogen. 1919 brachte er sein Singspiel „Dorf ohne Glocke“ auf die Bühne und am „Theater am Nollendorfplatz“ dirigierte er die Uraufführung seines Werkes „Der Vielgeliebte“.

Am 27. Januar 1920 - seinem 35. Geburtstag - heiratete er seine zweite Frau, die Opernsängerin Katharina Garden geb. Müller. Am 15. April 1921 war die Premiere von „Der Vetter aus Dingsda“ mit eingängigen Melodien und Jazz-Einlagen.

Am 15. Dezember 1921 kam ein gemeinsames Werk des Ehepaares Künneke auf die Welt, die Tochter Eva-Susanne (Evelyn). Für Ernst Lubitsch schrieb er die Musik für dessen Monumentalstummfilm „Das Weib des Pharao“.

Auf Einladung der berühmten Schubert Company ging er im Spätherbst des Jahres 1924 für zwei Jahre mit Frau und Kind nach New York. In dieser Zeit schrieb er unter anderem Titel wie „Riki-Tiki“, „Casino Girls“, „Lover Lane“ oder „Mayflowers“. 1928 gab er ein Gastspiel in London. Zwischen den Jahren 1930 und 1944 schrieb Eduard Künneke mindestens 20 Filmmusiken zu verschiedenen Tonfilmen.

1932 entstand sein Singspiel „Liselott“, fast könnte man es ein Musical nennen, es war die Sensation mit Gustaf Gründgens, Hilde Hildebrandt und Käthe Dorsch. Aus diesem Singspiel ist der Titel „Oh Gott, wie sind wir beide vornehm“ sehr bekannt geworden. Dann entstand die Operette „Glückliche Reise“, sie wurde ein Welterfolg!

In der 30er-Jahren entstanden folgende Werke: „Die lockende Flamme“, „Herz über Bord“, „Die große Sünderin“, „Zauberin Lola“, „Die Hochzeit von Samarkand“ und die „Lönslieder-Suite“.

1939 zog die Familie in die 240 qm große Wohnung Giesebrechtstr. 5, in

Berlin-Charlottenburg ein. Er befasste sich als Steckenpferd mit Religion, Trigonometrie, Sprachwissenschaften und Philosophie. Aus damals sehr beliebten ANKER-Steinbaukästen baute er herrliche Palazzi, schickte Fotos zum Wettbewerb nach Venedig und heimste dafür Preise ein. Mit Musik beschäftigte er sich nur, wenn er Geld brauchte. Seine engeren Freunde nannten ihn „Edi“. Mozart spielte er auswendig, bei seinen eigenen Werken musste er die Noten holen.

Am 15. November 1941 wurde „Die Wunderbare“ uraufgeführt. Es folgte „Traumland“. Zu diesem Zeitpunkt stand es mit seiner Gesundheit allerdings schon nicht mehr zum Besten.

Nach dem Kriegsende, im Jahr 1949, wurde in Düsseldorf die „Hochzeit mit Erika“ uraufgeführt, dieser Stoff wurde auch verfilmt.

Eduard Künneke kränkelte weiter und verstarb am 27. Oktober 1953.

Seine Frau Katharina konnte gut von seinen Tantiemen leben. 14 Jahre nach seinem Tod starb sie am 9. August 1967.

In der Wohnung Giesebrechtstr. 5 lebte Tochter Evelyn weiter. Am 28. April 2001 starb auch Evelyn Künneke. Sie wurde 79 Jahre alt.

# EDUARD KÜNNEKE

1. **Tänzerische Suite** - Intermezzo 1. Teil - 2:57  
(Eduard Künneke)  
ORCHESTER OTTO DOBRINDT & ORCHESTER EUGEN WOLFF
2. **Drüben in der Heimat** - Tangolied - 2:39  
(Ed.Künneke-Kurt Schwabach)  
COMEDIAN HARMONISTS ALS MEISTERSEXTETT
3. **Histörchen, Geschichten** - Das Lied vom Leben des Schrenk  
aus der Operette „Die große Sünderin“ - 2:19  
(Ed.Künneke-Katharina Stoll-Hermann Roemmer)  
ORCHESTER STAATSOPER BERLIN, Gesang HELGE ROSVAENGE
4. **Ich bin nur ein armer Wandergesell** - 3:10  
Operette „Vetter aus Dingsda“  
(Ed.Künneke-Hermann Haller-Rideamus)  
ORCHESTER REICHSOPER BERLIN, STAATSKAPELLMEISTER HANS SCHMIDT-ISSERSTEDT  
Gesang PETER ANDERS
5. **Tänzerische Suite** - Valse Melancolique 2. Teil - 2:40  
(Eduard Künneke)  
ORCHESTER OTTO DOBRINDT & ORCHESTER EUGEN WOLFF
6. **Glückliche Reise** - Marsch aus der gleichn. Operette - 3:13  
(Ed.Künneke-Kurt Schwabach)  
ORCHESTER OSCAR JOOST, Solisten SINGING JOKERS

7. **Warum - weshalb - wieso ?**  
Foxtrott a.d. Operette „Glückliche Reise“ - 3:18  
(Ed.Künneke-Max Bertuch-Kurt Schwabach)  
ORCHESTER OSCAR JOOST, Gesang SINGING JOKERS
8. **Es gibt nur eine Liebe** - langsamer Foxtrott - 3:20  
(Ed.Künneke-Hans Martin Cremer)  
ORCHESTER CARL ROBRECHT, Gesang ERICH SUCKMANN
9. **Heut hab' ich das Glück gefunden**  
Walzerlied aus der Operette „Hochzeit in Samarkand“ - 2:52  
(Ed.Künneke-Richard Keßler)  
ORCHESTER OTTO DOBRINDT, Gesang HERBERT ERNST GROH
10. **Ich träume mit offenen Augen**  
Lied a.d. Singspiel „Die lockende Flamme“ - 2:58  
(Ed.Künneke-Paul Knepler-J.M.Welleminsky)  
ORCHESTER OTTO DOBRINDT, Gesang HERBERT ERNST GROH
11. **Komm mit nach Madeira**  
Foxtrott a.d. Operette „Lady Hamilton“ - 2:16  
(Ed.Künneke-Richard Bars)  
ORCHESTER JOE BUND vom Hotel Adlon
12. **Zauberhaft** - Tango - 3:24  
(Ed.Künneke-Peter Schaeffers-Klaus S.Richter)  
ORCHESTER TRAVERSA - SCHOENER, Gesang RUDI SCHURICKE

13. **Wenn das Herz auch spricht**  
Lied a.d. Operette „Herz über Bord“ - 3:17  
(Ed.Künneke-Max Bertuch-Kurt Schwabach)  
OPERETTENORCHESTER FRANZ MARSZALEK,  
Gesang: RUDI SCHURICKE
14. **Jede Frau geht so gern einmal zum Tanztee** - 2:51  
(Ed.Künneke-Max Bertuch-Kurt Schwabach)  
EVA BUSCH & ERNST VEREBES
15. **Liebe kommt einmal von irgendwoher** - English Waltz - 2:46  
(Ed.Künneke-Günther)  
ORCHESTER LEWIS RUTH mit Refraingesang
16. **Wenn einer Liebe spürt, an mich sein Herz verliert**  
Lied aus dem Singspiel „Die lockende Flamme“ - 2:54  
(Ed.Künneke-Paul Knepler-J.M.Welleminsky)  
ORCHESTER ROBERT RENARD
17. **Wie schade, wie schade** - Walzerlied - 3:10  
(Ed.Künneke-Heddenhausen-W.Krug)  
ORCHESTER THEO HELDT, Gesang ERWIN HARTUNG
18. **Wie sind wir beide vornehm**  
Duett aus dem Singspiel „Liselott“ - 1:58  
(Ed.Künneke-Richard Keßler-Gustaf Gründgens)  
GUSTAF GRÜNDGENS & HILDE HILDEBRAND

Gesamtspielzeit: 52:12

# EDUARD KÜNNKE

1. **Tänzerische Suite** - Intermezzo 1. Teil - 2:57
2. **Drüben in der Heimat** - 2:39
3. **Histörchen, Geschichten** - Das Lied vom Leben des Schrenk - 2:19
4. **Ich bin nur ein armer Wandergesell** - 3:10
5. **Tänzerische Suite** - Valse Melancolique 2. Teil - 2:40
6. **Glückliche Reise** - 3:13
7. **Warum - weshalb - wieso?** - 3:18
8. **Es gibt nur eine Liebe** 3:20
9. **Heut hab' ich das Glück gefunden** - 2:52
10. **Ich träume mit offenen Augen** - 2:58
11. **Komm mit nach Madeira** - 2:16
12. **Zauberhaft** - 3:24
13. **Wenn das Herz auch spricht** - 3:17
14. **Jede Frau geht so gern einmal zum Tanztee** - 2:51
15. **Liebe kommt einmal von irgendwoher** - 2:46
16. **Wenn einer Liebe spürt, an mich sein Herz verliert** - 2:54
17. **Wie schade, wie schade** - 3:10
18. **Wie sind wir beide vornehm** - 1:58

Gesamtspielzeit: 52:12